

ANFANG  
WORT  
GOTT  
LICHT  
MENSCH

ANFANG  
WORT  
GOTT  
LICHT  
MENSCH

## Passion 2021

Ludger Hinse

Peter Schneider

Axel Schlosser

Julia Reichelt

Anna Katharina Hahn

Predigten

ANFANG  
WORT  
GOTT  
LICHT  
MENSCH



**WORT SINN VERNUNFT**  
**WELTSINN URSINN REDE**  
**GEISTIGES VERMÖGEN**  
**URGRUND TIEFERER**  
**SINN WELTVERNUNFT**  
**LOGOS**  
**ALLGEMEINES PRIN-**  
**ZIP GESAMTSINN DER**  
**WIRKLICHKEIT WELT-**  
**GEIST EWIGER GEDANKE**  
**GÖTTLICHE VERNUNFT**

## Der Johannesprolog

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. 2 Dasselbe war im Anfang bei Gott. 3 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen. 6 Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. 7 Der kam zum Zeugnis, damit er von dem Licht zeuge, auf dass alle durch ihn glaubten. 8 Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht. 9 Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. 10 Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt erkannte es nicht. 11 Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. 12 Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben, 13 die nicht aus menschlichem Geblüt noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geboren sind. 14 Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh.1,1-14)



**Sonntag, 21. Februar 10.00 Uhr**

**»In ihm war das Leben, und das Leben  
war das Licht der Menschen.« (Joh.1,4)**

### **Ludger Hinse**

»Im Unsichtbaren das Sichtbare finden«, lautet das Credo des in Dülmen lebenden Lichtinstallationskünstlers Ludger Hinse (geb. 1948). Ludger Hinse ist einer der anerkanntesten Künstler unseres Landes. Der Künstler hat über 250 Einzelausstellungen in vielen Teilen der Welt durchgeführt, u.a. am Haus am Lützowplatz in Berlin, im Kunstmuseum Bochum, im Landesmuseum Emden, in der Kunsthalle in Brünn, Tschechien, im Museo Barjola Gijón, Spanien, im MAC Santiago de Chile, in der Galerie Conde in Paris, im Museum Ter Apel in den Niederlanden, in der Hedwigskathedrale in Berlin, in der Kunsthalle Schweinfurt usw. In über 60 Orten sind seine Arbeiten im öffentlichen Raum und in Kirchen in Europa präsent, von der schottischen Insel Iona bis zum Brüningpass in der Schweiz, vom Museum Rheine bis zur Hedwigskathedrale in Berlin, vom Museum Ter Apel in den Niederlanden bis nach Oviedo in Spanien. Über seine Arbeiten sind 29 Bücher und Kataloge erschienen. Seine Lichtobjekte sind ein sich ständig veränderndes Spiel von Licht und Farben, von Schatten- und Lichtlinien. Mit diesem Gottesdienst eröffnen wir auch Ludger Hinses Ausstellung »LICHTbrechungen« in der Stadtkirche (21.2. - 24.5.).

Liturgie: Karsten Gollnow

Musik: Martin Landzettel, Christian Roß



## Musikalische Gestaltung am Sonntag, 21. Februar

### Martin Landzettel, Geige Christian Roß, Orgel

Inspiziert durch den Titel der Ausstellung »Lichtbrechungen« spielen Martin Landzettel, Violine und Christian Roß, Orgel Kompositionen und Improvisationen, die sich auf verschiedene Weise mit dem Licht auseinandersetzen.

Martin Landzettel studierte Geige in Darmstadt bei Prof. Jacek Klimkiewicz (Orchesterreife) und an der MHS Trossingen bei Prof. Rudolf Rampf (Künstlerische Ausbildung). Zur gleichen Zeit war er am Lichtenberger® Institut für Angewandte Stimmphysiologie seit der Gründung 1982 als Pädagoge tätig. 2002 übernahm er die Leitung. Er war Ausbilder und Mitarbeiter bei Forschungsprojekten in Zusammenarbeit mit dem Institut für Arbeitswissenschaft der TU Darmstadt. Neben einer regen Konzerttätigkeit im Bereich der klassischen Kammermusik ist er Mitglied diverser Jazz-Ensembles. Martin Landzettel widmet sich durch Kursveranstaltungen und Vorträgen im In- und Ausland der Entwicklung einer Instrumentalmethodik auf Grundlagen der Lichtenberger Gesangsforschung. Neben fachbezogenen Veröffentlichungen ist er Co-Autor und Herausgeber der »Lichtenberger Dokumentationen«.



Foto: K. Pauls

**Sonntag, 28. Februar 10.00 Uhr**

**»Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.« ( Joh.1,1)**

### **Peter Schneider**

Peter Schneider gehörte zu den wichtigsten Köpfen der 68er-Bewegung, sein Roman »Lenz« wurde zum Kultbuch der Studentenbewegung. Sein ganzes intellektuelles Leben lang hat er sich kritisch zu Politik und Zeitgeschehen geäußert und sich nie gescheut, sich auch mit den eigenen Irrtümern zu beschäftigen.

Peter Schneider, geboren 1940 in Lübeck, wuchs in Freiburg auf, wo er sein Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie aufnahm. Er schrieb Erzählungen, Romane, Drehbücher und Reportagen sowie Essays und Reden. Zu seinen wichtigsten Werken zählen »Lenz« (1973), »Der Mauerspringer« (1982), »Rebellion und Wahn« (2008), »Die Lieben meiner Mutter« (2013) und »Club der Unentwegten« (2017). Zuletzt erschien sein Roman »Vivaldi und seine Töchter« (2019). Seit 1985 unterrichtet Peter Schneider als Gastdozent an amerikanischen Universitäten, unter anderem in Stanford, Princeton, Harvard und an der Georgetown University in Washington D.C.

Liturgie: Karsten Gollnow

Musik: Hanns Höhn



Foto: privat

## Musikalische Gestaltung am Sonntag, 28. Februar

### Hanns Höhn, Kontrabass

#### »Improvisationen«

geboren 1972, hat in diesem Jahr 32-jähriges Bühnenjubiläum und kann dementsprechend auf vielfältige internationale Konzert- und Tourneeerfahrung zurückblicken. Zahlreiche CD-Einspielungen und Werbe-, Hörfunk- und Fernsehproduktionen dokumentieren seinen Weg. Aktuell ist er meistens unterwegs und kreativ mit »Tango Transit«, bei dem er auch als Komponist in Erscheinung getreten ist. Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet der Familienvater Bass am Peter-Cornelius-Konservatorium in Mainz.



**Sonntag, 07. März 10.00 Uhr**

**»Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.« (Joh.1,5)**

### **Axel Schlosser**

Der Solotrompeter der hr-Bigband, der an den Musikhochschulen in Frankfurt und Mainz lehrt, ist als Solist und Bandleader europaweit in Sachen Jazz unterwegs. Ob in der hr-Bigband, als Mitglied internationaler Jazzensembles oder als Leader eigener Projekte - in jedem Zusammenhang überzeugt er nicht nur als grandioser Trompeter, Komponist und Bandleader, sondern auch mit seiner beeindruckenden Persönlichkeit und seinem ihm eigenen Humor. Axel Schlosser ist der Stadtkirche sehr verbunden, unter anderem ist er hier getraut worden. Und so ist es ihm und uns eine besondere Ehre, dass er an diesem Sonntag in der Stadtkirche eine Kanzelpredigt hält.

Liturgie: Karsten Gollnow

Musik: Axel Schlosser, Christian Roß





## Musikalische Gestaltung am Sonntag, 07. März

**Axel Schlosser, Trompete**  
**Christian Roß, Orgel**

... und Axel Schlosser hat versprochen, auch seine Trompete mitzubringen und mit ein paar jazzigen Beiträgen den Gottesdienst auch musikalisch zu gestalten! Wir freuen uns dürfen gespannt sein!  
Christian Roß, Stadtkirchenkantor, wird ihn dabei an der Orgel begleiten.





**Sonntag, 14. März 10.00 Uhr**

**»Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt erkannte es nicht.« (Joh.1,9-10)**

### **Julia Reichelt**

Studium der Romanistik und Germanistik unter anderem an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und an der Université d'Aix-Marseille; Studium des Journalismus an der freien Journalisten-Schule Berlin; von 2003-2015 Ausstellungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit der Kunsthalle Darmstadt und Leitung der Geschäftsstelle des Kunstvereins Darmstadt e.V.; freiberufliche journalistische Tätigkeit, Mitglied im internationalen Kuratorenverband IKT (International Association of Curators of Contemporary Art); seit Februar 2016 Kuratorin und Leiterin des Kunstforums der technischen Universität Darmstadt.

Liturgie: Karsten Gollnow

Musik: Bettina Link



Foto: Bernd Hentschel

## Musikalische Gestaltung am Sonntag, 14. März

### Bettina Link, Harfe

spielt Werke von Debussy, Tournier und Improvisationen

Bettina Linck studierte Harfe bei Prof. Gisèle Herbet an der Musikhochschule Würzburg, holte sich zudem auch zahlreiche Inspirationen auf Meisterkursen von Isabelle Moretti, Isabelle Perrin, Marie-Pierre Langlamet und Silke Aichhorn.

Bettina Linck konzertiert sowohl solistisch als auch in verschiedenen Kammermusikformationen. Zudem ist seit 2011 Soloharfenistin der Deutschen Philharmonie Merck und spielt auch in anderen Orchestern wie hr-Sinfonieorchester, beim Staatsorchester Darmstadt oder beim Staatsorchester Mainz. Des weiteren ist sie Yogalehrerin und gibt Yogakurse mit Live Harfenmusik.



**Sonntag, 28. März 10.00 Uhr**

**»Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,  
und wir sahen seine Herrlichkeit.« (Joh.1,14)**

### **Anna Katharina Hahn**

Anna Katharina Hahn, geboren 1970, gilt als eine der wichtigsten literarischen Stimmen ihrer Generation. 2009 erschien ihr Longseller »Kürzere Tage«, der auch ins Englische und Finnische übersetzt wurde. Ihr Roman »Am Schwarzen Berg« stand 2012 auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse und auf Platz 1 der SWR-Bestenliste. 2016 erschien »Das Kleid meiner Mutter«. Die Recherchen für »Aus und davon« führten sie in die USA und nach Mainz, wo sie 2018 die renommierte Stelle als Stadtschreiberin innehatte.

Liturgie: Karsten Gollnow

Musik: Katharina und Christian Roß



## Musikalische Gestaltung am Sonntag, 28. März

**Katharina Roß, Sopran**  
**Christian Roß, Orgel**

Katharina Roß studierte Schulmusik mit dem Schwerpunkt Gesang in Hannover. Sie erhielt Unterricht bei Heidrun Blase-Krieger, Prof. Carol Richardson-Smith und Prof. Thorsten Meyer. Schon früh erwarb sie umfangreiche Erfahrungen im Ensemblesingen. Sie war Mitglied im Landesjugendchor Schleswig-Holstein, dem Chamber Choir of Europe und dem Johannes Brahms Chor Hannover. Daneben begann sie auch ihre solistische Konzerttätigkeit im norddeutschen Raum.

Seit 2007 lebt sie in Darmstadt. Ihre stimmliche Ausbildung setzte sie fort bei Oliver May, Prof. Katharina Kutsch und Gisela Rohmert. Ihre Schwerpunkte liegen im kammermusikalischen Bereich, insbesondere im Ensemblesingen. So ist sie Gründungsmitglied der Darmstädter Vocalisten und des Ensembles D'Accord, wirkte bei Produktionen des Hessischen Rundfunks im Europachor Frankfurt und verschiedenen Projektensembles mit. Im solistischen Bereich liegt ihr vor allem die geistliche Musik am Herzen.

Neben ihrer sängerischen Tätigkeit arbeitet sie als Musikpädagogin und Stimmbildnerin, unter anderem bei der Darmstädter Kantorei und dem Chorleitungskurs des Evangelischen Dekanats Darmstadt.



 Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen

 Sparkasse  
Darmstadt

 **ekhn**  
STIFTUNG

Eine Gottesdienstreihe der Evangelischen Stadtkirchengemeinde und des Ev. Dekanats Darmstadt Stadt.  
Verantwortlich: Karsten Gollnow, Pfarrer in der Stadtkirche / [www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de)